Punktlandung trotz neuen Fahrzeugen

Das Jahr 2018 brachte der Spitex Aadorf nun seine Mitgliederversammlung, welche im Vergleich zur vorherigen einige Neuerungen zu verkünden hatte. Neben dem Einkauf von drei neuen Autos gab es einige Fluktuationen im Vorstand sowie in der Revision.

AADORF – Wie schnell ein Jahr vorübergehen kann, merkt man oft anhand der General-, beziehungsweise Mitgliederversammlungen, zu denen man eingeladen wird. Dies merkten auch die Mitglieder und -arbeitenden der Spitex Aadorf. Dennoch kann innerhalb eines Jahres so einiges passieren und das Jahr 2018 brachte der Spitex einige Veränderungen. Präsidentin Sabine Vuilleumier begrüsste sämtliche Anwesenden jedoch noch am unveränderten Veranstaltungsort, im Gemeindezentrum Aadorf. Ebenso gleichgeblieben ist die hohe Anwesenheitsdichte. Der Saal war mit 62 Mitgliedern und 20 Besuchern sehr gut gefüllt. Einzig Gemeindepräsident Matthias Küng sowie 18 Mitglieder liessen sich entschuldigen. Das absolute Mehr lag damit bei 32 Stimmen. Die erste Veränderung, welche Vuilleumier ansprach, befand sich im Versammlungsheft: «Wir haben erstmals Werbung im Heft», verkündete die Präsidentin, «das bedeutet aber nicht, dass wir jetzt kommerzialisiert werden», fügte sie augenzwinkernd an.

Drei neue Fahrzeuge

Die angesprochene Werbung steht mit einer der grössten Veränderungen in der Spitex Aadorf in Verbindung. Nach über zehn Jahren wurden drei Fahrzeuge erneuert, da die Reparaturarbeiten der alten Generation die Kasse immer stärker belasteten. Neu leistete sich die Spitex drei Fiat Pandas mit zeitgemässem Aufdruck. Vuilleumier betonte an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit mit der Autogarage Keller AG, deren Logo im Versammlungsheft zu sehen war. Ermöglicht wurden die drei Autos nicht zuletzt durch einen höheren Beitrag von Seiten der Gemeinde.
So blickte Vuilleumier auf ein Jahr zurück, welches allen Interessierten unter anderem das elektronische Patientendossier näherbrachte, welches zwar noch nicht obligatorisch für Arztpraxen und Spitexorganisationen, jedoch im Kommen ist. Auch an der «Tischmesse Alter» nahm die Spitex teil.
Betriebsleiterin Rita Brunschwiler erinnerte sich im Anschluss gar zehn Jahre zurück ins Jahr 2009. Damals verstarb nicht nur Michael Jackson; Sabine Vuilleumier nahm damals auch ihren Posten als Präsidentin der Spitex Aadorf an. Diese zehn Jahre vortrefflicher Arbeit verdankte die Spitex Vuilleumier mit einem grossen Blumenstrauss, einem Gutschein für einen Znacht und natürlich einem donnernden Applaus. Danach kam Brunschwiler zum geschäftlichen Teil: 178 Klienten, darunter 110 Frauen

FORTSETZUNG SEITE 3

Der neue Vorstand der Spitex Aadorf (von oben links): Roland Haas, Marianne Christen, Sabine Vuilleumier, Peter Schwager, Michael Haldemann (neu), Jacqueline Gabriel (neu) und Christian Götsch (neu). *Bild: Jonas Manser*

FORTSETZUNG VON SEITE 1

und 68 Männer wurden 2018 zu Hause betreut. Dafür wurden 34‘034 Kilometer zurückgelegt und 9771 verrechenbare Stunden geleistet. Veränderungen im Gesetz brachten allerdings auch einige Herausforderungen mit sich. So sorgte ein Bundesgerichtsentscheid zur Mittel- und Gegenstände-Liste (MiGeL), welcher entschied, dass sämtliche MiGeL-Produkte, sprich Verbandsmittel, welche von der Spitex angewendet werden, also auch Spezialverbände und dergleichen, die schnell teuer werden können, im Spitextarif inbegriffen seien. Die Krankenkassen möchten daher diese Produkte nicht extra bezahlen. Zwei Bundesentscheide gaben ihnen Recht und man hatte Angst, dass Dies führte zu einer Übergangsphase, welche dank der Bereitschaft der Gemeinde, die zusätzlichen Kosten weiterhin separat in Rechnung stellen zu können, bis die Politik eine Lösung gefunden habe.

Jahresrechnung macht Punktlandung

Eine erfreuliche Änderung kann jedoch mit der Bewilligung für psychiatrische Leistungen verkündet werden. Sonja Keist ist es zu verdanken, dass die Spitex diese nun selbst erbringen kann. Alles in allem bezeichnet Brunschwiler 2018 als ein gutes Spitexjahr. Besonders die gute Teamarbeit hob sie hervor, indem sie die Spitex als ein riesiges Puzzle darstellte, welches nur mit allen zugehörigen Teilen funktionieren könne. Danach bat Brunschwiler einige Mitarbeiterinnen an das Rednerpult, damit jede eine individuelle Frage beantworten konnte. Fragen wie «Was war ein unvergesslicher Spitex-Tag?» oder «Was schätze ich an meinen Kolleginnen?» lockerten die Stimmung deutlich auf und gaben zugleich einen interessanten Einblick in deren Alltag.
Im Anschluss präsentierte Roland Haas die Jahresrechnung. Auch wenn die neuen Autos mit gut 40‘000 Franken einen ziemlichen Mehraufwand für das Jahr 2018 bedeuteten, war die Spitex in der Lage, mit einem Gewinn von 917 Franken quasi eine Punktlandung hinzulegen. Ermöglicht wurde diese Leistung durch verschiedene Einsparungen, wie bei den Weiterbildungen des Personals, sowie etwas höheren Beiträgen der Gemeinde. Die Jahresrechnung sowie das Protokoll 2018 und die beiden Berichte von Vuilleumier und Brunschwiler wurden einstimmig angenommen.

Grosser Wechsel im Vorstand und Revisionsteam

Dank kleiner personalen Fluktuation im vorletzten Jahr, brachte die diesjährige Versammlung einige Wechsel in den Vorstand. Pierre Imfeld, dessen Schreinerarbeiten noch lange das Inventar des Spitex-Stützpunktes bereichern werden, sowie die beiden Revisorinnen Sonja Mathis und kurzfristig auch Nicole Bannwart geben ihre Ämter nach jahrelangem und unermüdlichem Einsatz unter Applaus ab. Neu kommt in den Vorstand mit Jacqueline Gabriel (Ettenhausen), Christian Götsch (Guntershausen) und Michael Haldemann (Aadorf) gleich die dreifache Man-, beziehungsweise Womanpower. Auch die beiden Revisorenvakanzen konnten mit Sandra Trefalt (Thayngen) und Raimondo Salis (Guntershausen) gut besetzt werden. Alle fünf neuen Mitglieder wurden einstimmig in ihre jeweiligen Ämter gewählt.
Zum Schluss meldete sich die Gemeinde vertreten durch die baldige Ex-Gemeinderätin Sabina Peter Köstli und Gemeindeschreiberin Manuela Fritschi zu Wort. Peter Köstli lobte den sehr guten Einsatz der Spitex und sicherte allen Mitgliedern die Wertschätzung der Gemeinde zu. Fritschi präsentierte noch die jüngst ins Leben gerufene «Drehscheibe Alter Aadorf», einer Plattform für Beratungs- und Aktivitätsangebote rund um das Alter. Fritschi fungiert dabei als Gesicht der Plattform und vermittelt die richtigen Ansprechpartner für die verschiedenen Anfragen. Den krönenden Abschluss machte der Film «Uninvited Guests» welcher dem Alltag des 70-jährigen Thomas folgt, der von seiner Familie durch diverse knallgelbe Smart-Devices wie einem intelligenten Gehstock oder einer smarten Gabel ständig überwacht wird. Auf erfrischend humorvolle Weise brachte dieser Film die Vorzüge von moderner Technik zur Geltung, zeigte aber auch gleichzeitig auf, dass zu viel smart auch nicht die Lösung sein kann.

JONAS MANSER